

257. Durch opferspeise werden die väter einen monat gesättigt <sup>1)</sup>, durch milchspeise ein jahr <sup>2)</sup>, durch fleisch von fischen, von der braunen gazelle, vom bock, von vögeln <sup>3)</sup>, von ziegen, von der bunten gazelle <sup>4)</sup>,

<sup>1)</sup> Mn. 3, 267.  
<sup>2)</sup> Mn. 3, 271.  
<sup>3)</sup> Mn. 3, 268.  
<sup>4)</sup> Mn. 3, 269.

258. Von der schwarzen gazelle, vom hirsche <sup>1)</sup> (ruru) vom eber, vom hasen <sup>2)</sup> der reihe nach jedes um einen monat länger, wenn sie ihnen hier gegeben werden.

<sup>1)</sup> Mn. 3, 269.  
<sup>2)</sup> Mn. 3, 270.

259. Nashornfleisch, krabben, honig und nahrung der einsiedler, das fleisch der rothen ziege, gemüse, und das fleisch der alten weissen ziege <sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Mn. 3, 272.

260. Und was einer in Gayā darbringt, das alles reicht für die ewigkeit aus, so wie auch, was man am dreizehnten tage der regenzeit darbringt, und besonders unter dem gestirn Maghā <sup>1)</sup>.

<sup>1)</sup> Mn. 3, 273.

261. Eine tochter, schwiegersöhne, vieh, gute söhne, gewinn im spiele, gute ernte, gewinn im handel, zweihufer und einhufer,

262. Söhne mit göttlichem glanze, gold, silber, kupfer, ausgezeichnete kenntniss — alle diese wünsche erreicht der welcher stets das Śrāddha darbringt,

263. Am ersten tage der monathälfte und an den folgenden, ausgenommen am vierzehnten <sup>1)</sup>; welche aber mit waffen getödtet sind, denen wird am vierzehnten das Śrāddha dargebracht.

<sup>1)</sup> Mn. 3, 276.

264. Den himmel, nachkommen, glanz, heldenmuth, feld, stärke, einen sohn, auszeichnung, glück, wohlstand, vorzüglichkeit, heil,

265. Unumschränkte macht, handel u. s. w., gesundheit, ruhm, freiheit von kummer, das höchste ziel,